

Wirtschaftsplan der Gemeindewerke - Versorgungsbetrieb -

A. Erfolgsplan - Quartalsbericht

	Soll-Ansatz 2022 €			Soll-Ansatz 2022 - 4. Quartal €			Ist-Ergebnis 2022 - 4. Quartal €			Ergebnisabweichung in % *) 2022 - 4. Quartal (Sollbetrag = 100 %)	Ist-Ergebnis (Vergleichszahlen) Vorjahr - 4. Quartal €		
1. Umsatzerlöse		2.114.700			353.400			364.457		3,13		365.225	
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		403.450			0			0				0	
3. Sonstige betriebliche Erträge		1.250			250			0		-100,00		3.741	
4. Materialaufwand			2.519.400			353.650			364.457	3,06			368.966
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	639.850			153.750			169.073			9,97	119.697		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-			-			-				-		
5. Personalaufwand		639.850			153.750			169.073		9,97		119.697	
a) Löhne und Gehälter	517.200			147.950			145.773			-1,47	134.285		
b) Soziale Abgaben und Aufwen- dungen für Altersversorgung und Unterstützung	158.900			47.850			47.603			-0,52	48.364		
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des An- lagevermögens und Sachanlagen		676.100			195.800			193.376		-1,24		182.649	
		703.700			175.950			160.500		-8,78		152.365	
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		312.650			56.350			39.956		-29,09		82.679	
8. Sonstige Zinsen und Erträge			2.332.300			581.850			562.905	-3,26			537.390
			8.750			850			205	-75,88			5.066
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			235.600			94.700			88.477	-6,57			99.852
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag			0			0			0				0
Übertrag			-39.750			-322.050			-286.720	0,00			-263.210

Wirtschaftsplan der Gemeindewerke - Versorgungsbetrieb -

A. Erfolgsplan - Quartalsbericht

	Soll-Ansatz 2022 €			Soll-Ansatz 2022 - 4. Quartal €			Ist-Ergebnis 2022 - 4. Quartal €			Ergebnisabweichung in % *) 2022 - 4. Quartal (Sollbetrag = 100 %)	Ist-Ergebnis (Vergleichszahlen) Vorjahr - 4. Quartal €		
Übertrag			-39.750			-322.050			-286.720	-10,97			-263.210
11. Ergebnis nach Steuern			-39.750			-322.050			-286.720	-10,97			-263.210
12. Sonstige Steuern			-1.300			-700			-210				-210
13. Quartalsverlust			-41.050			-322.750			-286.930	-11,10			-263.420

*) = Darstellung der prozentualen Ergebnisabweichung: Minusangaben bei den Erlösen/Erträgen entsprechen Mindererlösen/-erträgen gegenüber dem Sollansatz!
 Minusangaben bei den Aufwendungen entsprechen Minderaufwendungen gegenüber dem Sollansatz!

Erläuterungen zum Erfolgsplan des Versorgungsbetriebes – Zwischenbericht 4. Quartal

Allgemeines:

Aus Vergleichbarkeitsgründen sind im Quartalsbericht die Soll-Ansätze für das komplette Jahr 2022 und das vierte Quartal 2022 dargestellt.

Das Ist-Ergebnis für das vierte Quartal 2022 wurde mit dem Soll-Ansatz für das vierte Quartal 2022 verglichen und neben den Echtzahlen als prozentuale Ergebnisabweichung aufgeführt.

Zudem ist ein Vergleich zu den Echtzahlen des vierten Quartals des Vorjahres möglich.

Zu beachten ist, dass systemimmanent sowohl die Soll- als auch die Ist-Zahlen für das vierte Quartal nicht genau einem Viertel der Ganzjahrespositionen entsprechen.

Insbesondere im Bereich der Baukostenzuschüsse (Pos. 1 - Umsatzerlöse), der aktivierbaren Eigenleistungen und der zu bildenden Rückstellungen (z.B. für Jahresabschlussprüfungen u.ä.) lassen sich die genauen Daten erst im Rahmen der Erstellung des jeweiligen Jahresabschlusses ermitteln, so dass diese Zahlen im Quartalsbericht nicht betrachtet wurden.

Daneben entsprechen verschiedene Beträge aus Gründen der (vor- oder nachschüssigen) Zahlbarmachung nicht dem rechnerischen Quartalswert.

Zu nennen sind hier ...

- die Wasserverbrauchs- und Grundgebühren bei den Umsatzerlösen, für die zum 31.12. lediglich der Abschlag November als Vergleich herangezogen werden kann,
- der Personalaufwand für die Beschäftigten und Beamten, zumal die Weihnachtszuwendung für die Beschäftigten in das letzte Quartal fällt,
- die Versicherungszahlungen, Mitgliedsbeiträge u.ä., die wegen der vorschüssigen Zahlungen bereits zu 100 % dem ersten Quartal zuzuordnen waren.

Vor diesem Hintergrund weist der Quartalsbericht sowohl im Soll als auch im Ist einen **planmäßigen Verlust** aus, der sich im Rahmen der Jahresabschlussbuchungen entsprechend bereinigen wird.

Beim Soll-/Ist-Vergleich ergibt sich dabei ein geringerer Verlust als prognostiziert (Verbesserung gegenüber dem Soll-Ansatz: 11,10 %). Ausschlaggebend sind dabei insbesondere höhere Umsatzerlöse im Zusammenspiel mit geringeren Abschreibungs- und sonstigen betrieblichen Aufwendungen sowie geringerem Zinsaufwand. Der höhere Materialaufwand konnte dadurch aufgefangen werden.

Im direkten Vergleich der Ist-Zahlen des laufenden mit denen des Vorjahres ergibt sich per Saldo allerdings ein knapp 24 T€ höherer Verlust, der im Wesentlichen auf erheblich höherem Materialaufwand beruht und insbesondere durch die geringeren sonstigen betrieblichen Aufwendungen nicht aufgefangen werden konnte.

Zu den gravierenden Einzelpositionen:

Umsatzerlöse (Pos. 1)

Das Ist-Ergebnis für das vierte Quartal weicht um 3,13 % oder gut 11 T€ vom Sollansatz nach oben ab. Ausschlaggebend für die Abweichung sind vor allem automatisierte Änderungen der Vorausleistungen aufgrund der Vorjahresabrechnung. Im direkten Vergleich zum Vorjahresquartal verringerten sich die Umsatzerlöse leicht um weniger als 1 T€ und lagen damit quasi auf demselben Niveau.

Materialaufwand (Pos. 4)

Der Materialaufwand liegt um 9,97 % oder gut 15 T€ über Quartalssoll.

Systembedingt wird der Wasserbezug für das Jahr 2022 wie auch in den Vorjahren durch den WTV in monatlich gleichbleibenden Abschlägen berechnet und hierfür als Grundlagen die tatsächlich mit dem Versorgungsbetrieb abgerechnete Wassermenge (Zeitraum Oktober 2020 bis September 2021 mit knapp 873 Tm³) und der durch die Verbandsversammlung des WTV für 2022 beschlossene vorläufige Wasserbezugspreis (0,7158 €/m³) zugrunde gelegt. Der daraus ermittelte vorläufige Jahresbezugspreis wird gleichmäßig auf die Abschlagsmonate verteilt und ergibt dann die vom Versorgungsbetrieb zu zahlenden monatlichen Ist-Beträge.

Unsere Wirtschaftsplanprognose für 2022 (Soll-Beträge) ging bei gleicher Bezugsmenge auch von einem ungefähr gleichen Bezugspreis von 0,715 €/m³ aus. Die Soll-Beträge berücksichtigen aber entgegen den an den WTV zu leistenden Abschlägen saisonal bedingte Schwankungen, sodass sich alleine hieraus jeweils eine Abweichung zwischen Soll und Ist ergab (Soll IV/2022 lt. Wirtschaftsplan: ca. 210.000 m³; vorläufige WTV-Festsetzung: ca. 232.000 m³). Diese konnte durch gegenüber der Prognose geringere Stromkosten nicht aufgefangen werden.

Gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres mit einem Bezug von 212.313 m³ ergab sich in 2022 ein um knapp 6.000 m³ verringerter Wasserbezug. Die im Vorjahr sich noch verstärkt ausgewirkten Folgen der (weiterhin anhaltenden, aber zwischenzeitlich abflauenden) Pandemie dürften in 2021 zu einem höheren Wasserverbrauch geführt haben.

Der gegenüber dem Vorjahr erhöhte Materialaufwand (+49.376 €) war insbesondere auf den in den Abschlagsrechnungen des WTV enthaltenen um rund 4,9 Ct./m³ höheren (vorläufigen) Trinkwassereinkaufspreis zurückzuführen. Zudem war der Trinkwassereinkaufspreis 2021 entlastet durch eine Rückerstattung des WTV über 37.937 € im Rahmen der Jahresendabrechnung, die für 2022 allerdings noch nicht vorliegt. Die größeren Bezugsmengen machten sich wegen der festen Abschlagshöhen hier noch nicht bemerkbar.

Personalaufwand (Pos. 5)

Der Personalaufwand liegt um 1,24 % oder ca. 2.400 € unter dem Quartals-Soll.

Der Sollansatz enthält aus Vorsichtsgründen Mehraufwand für tarifliche Anpassungen, die in dieser Höhe jedoch nicht anfielen.

Im direkten Vergleich der Ist-Zahlen des laufenden Quartals mit denen des Vorjahres ergibt sich ein um gut 10.700 € höherer Aufwand. Ursächlich hierfür war die Einstellung eines Mitarbeiters für die technische Verwaltungsabteilung zum 01.11.2022 im Zuge einer Altersteilzeitregelung und die zum 01.04.2022 wirksame tarifliche Anpassung der Löhne und Gehälter um 1,8 %.

Abschreibungen (Pos. 6)

Gegenüber dem Sollansatz ergibt sich eine Abweichung um 8,78 % nach unten, bedingt durch wegen zeitlicher Verschiebungen noch nicht fertiggestellte Investitionsmaßnahmen im Leitungsbau.

Gegenüber dem Ist-Ergebnis des Vorjahresquartals hat sich ein um 5,34 % höherer Aufwand ergeben, hervorgerufen durch die Betriebsfertigkeit verschiedener Investitionsmaßnahmen, die erstmals abzuschreiben waren.

Sonstige betriebliche Aufwendungen (Pos. 7)

Der Aufwand liegt um 29,09 % oder knapp 16.400 € unter dem Quartals-Soll.

Im vierten Quartal sind entgegen der Prognose insbesondere geringere Unterhaltungsaufwendungen an Speichieranlagen und im Leitungsnetz (-11.300 €) sowie geringere ingenieurtechnische Beratungsaufwendungen (-3.650 €) und geringere EDV-Kosten (-2.200 €) angefallen. Zudem haben sich keine Aufwendungen aus Anlagenabgängen ergeben (-3.750 €).

Hierdurch konnten Mehraufwendungen im Bereich des Fuhrparks, bei Fortbildungsmaßnahmen und bei den Materialentnahmen für Hausanschlussreparaturen kompensiert werden.

Die Quartalsaufwendungen liegen im Vergleich um 51,67 % oder knapp 43 T€ unter denen des Vorjahresquartals. Dies ist vor allem zurückzuführen auf geringere Reparaturaufwendungen im Leitungsnetz (-29 T€), einen um ca. 4.850 € geringeren EDV-Aufwand und den im Vorjahr im Rahmen einer Rückstellung eingestellten Aufwand zur Abdeckung der Nebenkosten für das Betriebsgebäude „ Siegstraße 170“ (-6 T€). Für das Berichtsquartal war dieser Aufwand noch nicht ermittelt.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen (Pos. 9)

Der Zinsaufwand liegt um 6,57 % oder 6.200 € unter dem Quartals-Soll und im direkten Vergleich um 11 % oder 11.400 € unter Vorjahresniveau.

Die gegenüber dem Quartals-Soll geringeren Zinsaufwendungen sind darauf zurückzuführen, dass der Schuldendienst für verschiedene Darlehen für das vierte Quartal erst im Rahmen der Zinsabgrenzungen im Jahresabschluss gebucht wird. Der entsprechende Aufwand ist daher noch nicht angefallen.

Die noch fehlende Zinsabgrenzung führt auch im direkten Vergleich zum Vorjahresergebnis zu einer vermeintlichen Entlastung. Im Rahmen des Jahresabschlusses werden diese Differenzen noch egalisiert.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Pos. 10)

Wegen des planmäßigen Verlustes würden bei losgelöster Betrachtung nur des vierten Quartals für den Betrieb keine Ertragsteuern anfallen, sodass ein Soll-/Ist-Vergleich entfallen kann.

Wirtschaftsplan der Gemeindewerke Eitorf

B. Vermögensplan des Versorgungsbetriebes - Zwischenbericht 4. Quartal

Vorhaben	Soll-Ansatz 2021 €	Soll-Ansatz 2022 €	verbleibender Gesamt-Ansatz €	bereits verausgabt €	Bemerkungen (Stand der Maßnahmen per 31.12.2022)
A. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten					
1. Betriebsgebäude Versorgungsbetrieb	766.000	0	766.000	370.248	Mehrjahresmaßnahme; Maßnahme fertiggestellt!
B. Verteilungsanlagen, Leitungsnetz und Hausanschlüsse					
<i>I. Neubau und Erweiterungen</i>					
1. Transportleitung zwischen Wecostraße und Huckenbröl	685.000	265.000	950.000	5.515	Detailplanungen laufen.
2. Kleinere Maßnahmen und Hausanschlüsse	120.000	120.000	240.000	186.896	Inkl. Druckminderer/Wasserzählerschacht am neuen Betriebsgebäude Siegstraße.
3. Planungen	105.000	140.000	245.000	12.867	Inkl. Vorplanungen WL-Einbindung "Halft, Weyergarten/Hausmannswiese" (=1.662,29 €), und Vorplanungen WL "Sonnenweg, Auf der Heide u.a." (=4.716,06 €).
<i>II. Erneuerungen und Sanierungen</i>					
1. Eitorf-Mühleip, Eitorfer Straße (Kreuzungsbereich Lindscheider / Linkenbacher Straße)	300.000	0	300.000	4.010	Geologische Gutachten gefertigt.
2. Eitorf-Mühleip, Dammweg / Wiesenweg / Klusenbitze	120.000	705.000	825.000	0	
3. Eitorf, Siegstraße (ab Einmündung Poststraße) und Leienbergstraße	170.000	0	170.000	104.235	Maßnahme fertiggestellt, Schlussrechnungen fehlen noch!
4. Eitorf, Auelswiese (ab Blumenweg) und Birkenweg	30.000	385.000	415.000	5.912	Vorplanungen laufen.
5. Bitze, in der Gräfenwiese	330.000	0	330.000	0	Vorplanungen in Vorjahren erfolgt. Maßnahme abhängig vom Straßenausbau der Gemeinde.
6. Bitze, Weienhard / Höhenweg / Zur Gartenwiese	0	490.000	490.000	202.060	Maßnahme fertiggestellt!
7. Halft, Weyergarten (Einbindung)	0	215.000	215.000	45.670	Maßnahme fertiggestellt!
8. Rodder (Neukonzeptionierung / Erneuerung der Einspeisung zum Hochbehälter)	85.000	0	85.000	0	
9. Lindscheid, Überdorfstraße / Zum Brunnenplatz / Zum Steinbruch	0	385.000	385.000	10.542	Vorplanungen/Genehmigungsplanungen laufen.
10. Lindscheid, Auf den Wiesen	0	300.000	300.000	0	
11. Halft (Süd)	900.000	0	900.000	481.592	Maßnahme fertiggestellt!
12. Eitorf, Siegstraße (östlicher Teil) und Verbindungsweg zur Straße Im Auel	270.000	185.000	455.000	4.252	Vorplanungen laufen.
13. Eitorf, Siegstraße / Im Auel (Bereich Kreisverkehr)	100.000	0	100.000	0	
14. Lützgenauel	680.000	0	680.000	181.553	Maßnahme fertiggestellt!
15. Eitorf, Sonnenweg / Akazienweg / Kastanienweg / Auf der Heide / Ahornweg	0	650.000	650.000	338.228	Bauarbeiten laufen!
16. Eitorf, Huckenbröler Straße / Silbersiefen (Teilstück)	0	295.000	295.000	0	
17. Kleinere Maßnahmen und Hausanschlüsse	100.000	100.000	200.000	108.727	
C. Betriebs- und Geschäftsausstattung	214.500	57.500	272.000	118.725	
	4.975.500	4.292.500	9.268.000	2.181.032	

Darlehensaufnahmen

Soll-Ansatz 2021	Soll-Ansatz 2022	verbleibender Gesamt-Ansatz aufgenommen	bereits aufgenommen	Bemerkungen
5.026.250	4.373.350	9.399.600	2.700.000	1700 T€ aufgenommen am 01.07.21; Zinssatz 0,73 % p.a. über Gesamtlaufzeit 30 Jahre 1000 T€ aufgenommen am 26.09.22; Zinssatz 2,51 % p.a., fest bis 30.09.2032